

Mein Name ist

Matthias Kucera, ich arbeite und

wohne in der

Hofsteigstr. 89

Pfarr- gemeinderat aktuell



Ich wurde 1972 in Wien geboren, und bin wohlbehütet im 13. Wiener Gemeindebezirk aufgewachsen. Meine kirchliche Heimat hatte ich in der Pfarre Lainz-Speising, welche durch den Jesuitenorden betreut wurde.

Vor allem die Kinder- und Jugendarbeit der Jesuiten hat mich begeistert, und ich durchlief sämtliche klassischen Jugendorganisationen der katholischen Kirche. Von der Volksschule wurde ich zum Erstkommunionsunterricht durch die Religionslehrer gebracht, weiters war ich in der Jungschar, welche zuletzt in die Lainzer Jugend führte. In der Lainzer Jugend war ich bis zu meinem 20. Lebensjahr aktiv. Insbesondere durch die Prägung des eigens für Kinder zuständigen Kaplans Pater Fink, sowie den aus Vorarlberg stammenden und nunmehr in Rumänien tätigen Pater Sporschill bin ich an die katholische Kirche herangeführt worden, und diese ist für mich als ein Stück Heimat zu bezeichnen. Beruflich war ich nach dem Abschluss des Studiums der Rechtswissenschaften und der Absolvierung des Gerichtsjahres bei einem Anwalt in Wien tätig und wechselte aufgrund der Verlegung des Wohnsitzes von Wien nach Hard die Arbeitsstelle nach Bludenz. In Bludenz war ich 2,5 Jahre als Konzipient tätig. Im Dezember 2000 bezogen

meine Familie und ich das von uns erweiterte und umgebaute Wohnhaus der verstorbenen Großmutter meiner Frau. Ich bin seit 1998 mit Ruth Kucera-Dörler verheiratet. Wir haben zwei Kinder: Lukas, vier Jahre, und Johannes, zwei Jahre.

Rechtsanwalt

Seit Mitte 2001 bin ich als selbständiger Rechtsanwalt mit dem Kanzleisitz in Hard, Hofsteigstraße 89, tätig. Ich freue mich, Teile meiner Freizeit in die Arbeit des Pfarrgemeinderates investieren zu dürfen. Aufgrund der beschriebenen katholischen Erziehung war es mir immer ein Anliegen, meine Ideen und Fertigkeiten auch in der Pfarrgemeinde einzubringen. Im Pfarrgemeinderat engagiere ich mich besonders für die in den Mittelpunkt gestellte Kinder- und Jugendarbeit. Darüber hinaus bin ich als Leiter des Homepageteams für die Entwicklung der Homepage zuständig. Die bisher größte Aufgabe meiner Tätigkeit stellte jedoch die Auswertung der vom Pfarrgemeinderat durchgeführten Jugendbefragung dar. Die Ergebnisse der Befragung sind auf der Seite 12 stehenden Tabelle zu entnehmen.

Pfarrgemeinderatsklausur

Der Pfarrgemeinderat hat sich zuletzt im Rahmen der Pfarrgemeinderatsklausur vom 27. bis 28.9.2002 in Batschuns vor allem mit dem Thema Jugend und Jugendarbeit beschäftigt. Die

Klausur wurde durch Thomas Berger-Holzknicht sowie Maria Lang professionell begleitet und unterstützt. Nach Vorstellung der Ergebnisse der Jugendbefragung hat der Pfarrgemeinderat eine Bestandsaufnahme der Kinder- und Jugendarbeit in der Pfarrgemeinde Hard durchgeführt, welche gezeigt hat, dass ein doch großes Angebot der Pfarre für die Kinder und Jugend vorhanden ist. In der Folge wurde versucht, die Zielsetzung des Pfarrgemeinderates für die kommenden Jahre in der Jugendarbeit zu bestimmen und entsprechend dem Grundauftrag der Kirche zu positionieren. Zuletzt wurden im Rahmen von Gruppenarbeiten konkrete Projekte entwickelt, wobei sich im wesentlichen drei Schwerpunkte ergeben haben:

Einfach weg

Zunächst wird ein Schwerpunkt in den nächsten Jahren unter dem Schlagwort „Einfach weg“ gesetzt werden. Unter diesem Themenkreis sind sämtliche Veranstaltungen zu verstehen, welche Jugendliche ansprechen sollen und außerhalb des Gotteshauses bzw. außerhalb des Gottesdienstes stattfinden werden. Die Arbeitsgruppe hat hierbei insbesondere über Ausflüge, verschiedene Reisen, sowie die Abhaltung eines Lagers bzw. einer Schiwoche getüftelt.

Jugendliturgie

Ein weiterer Schwerpunkt der kommenden Jugendarbeit des Pfarrgemeinderates wird die Jugendliturgie sein. Die Arbeitsgruppe der Jugendliturgie hat vorgeschlagen, dass sich ein eigener Jugendliturgiekreis aus Jugendlichen und begleitenden Erwachsenen bilden sollte. Die Abhaltung eines regelmäßigen Jugendgottesdienstes ist beabsichtigt, wobei die Zielgruppe für diesen Jugendgottesdienst

ausdrücklich die 14 bis 18-Jährigen sein sollten.

Jungschar

Der dritte große Themenkomplex betrifft die Jungschar, welche ebenfalls in den nächsten Jahren forciert werden sollte. Insbesondere die Bildung von Jungschargruppen unter Heranziehung von Jugendlichen als Gruppenführern ist eine der Zielvorstellungen. Zielsetzung ist, Spaß und Spiel für die Kinder und Jugendlichen zu bieten, sodass die Kinder und Jugendlichen christlich begleitet werden können. Über sämtlichen Ideen der Pfarrgemeinderatsklausur zum Themenschwerpunkt Jugend und Jugendarbeit stand, dass die Jugendarbeit unter dem Stichwort „Gastfreundschaft“ stattfinden muss.

Gastfreundschaft

Dies bedeutet, dass sämtliche Veranstaltungen und Dienste für die Jugendlichen ausschließlich auf freiwilliger Basis basieren müssen sowie ein Kommen und Gehen zur akzeptieren sein wird. Es muss sich bei sämtlichen Arbeiten um ein Angebot der Pfarre handeln, welches zu einem Zeitpunkt angenommen werden kann, jedoch zu einem anderen Zeitpunkt genauso abgelehnt werden kann. Aus der Loslösung von verschiedenen Veranstaltungen soll keinem der Besucher ein Nachteil erwachsen. Unter diesen Vorstellungen ist der Gedanke der Gastfreundschaft der Jugendarbeit zu verstehen, sodass jede Veranstaltung für jeden Jugendlichen zu jedem Zeitpunkt offen steht. Der gesamte Pfarrgemeinderat würde sich natürlich sehr freuen, Mitglieder der Pfarre im neu zu bildenden Jugendliturgiekreis bzw. zu den Themen Jugend in den nächsten Veranstaltungen begrüßen zu können und wäre über jede Mitarbeit sehr erfreut.

Mag. Matthias Kucera